



Volkssblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 182

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



FREIZEIT-EXTRA

Programm zum Staatsfeiertag

Der Staatsfeiertag am Samstag, 15. August, bietet Unterhaltung und Spass für jung und alt. Seite 15



INLAND

Al Walser bei Fun Factory

Seit kurzem gehört Al Walser «mit seiner Stimme und den Rap-Einlagen» zur Pop-Gruppe Fun Factory. Seite 6

TAGESSCHAU

Tödliche Kollision auf der A13 bei Buchs

BUCHS: Bei einer Frontalkollision auf der Autobahn A13 bei Buchs ist am Mittwoch mittag eine 68jährige Beifahrerin getötet worden. Zwei Männer im Alter von 72 und 46 Jahren erlitten Verletzungen. Ein Personenwagen war unter der Mittelseilabschrankung hindurch auf die Gegenfahrbahn geraten. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, wie die Polizei mitteilte. Die A13 musste zwischen Buchs und Haag bis kurz nach 16.00 Uhr gesperrt werden. Ein älteres Ehepaar war gegen 12.10 Uhr rheintalaufwärts auf der Autobahn unterwegs. Aus ungeklärter Ursache geriet ihr Personenwagen links von der Fahrbahn ab und auf die Gegenspur. Dort prallte das Auto frontal gegen einen entgegenkommenden Wagen. Die drei Personen wurden in den Wracks eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr Buchs befreit werden. Für die 68jährige kam jede Hilfe zu spät. Ihr Ehemann musste verletzt ins Spital Grabs eingeliefert werden. Der 46jährige Lenker des korrekt fahrenden Autos erlitt schwere Verletzungen. Er wurde von der Rega ins Kantons-spital St. Gallen geflogen.

Auto kollidierte mit Lastwagen

Gestern kam es auf der Bergstrasse in Triesen, Höhe Abzweigung Lawenstrasse, zwischen einem LKW und PW zu einer Kollision, wobei an beiden Fahrzeugen Sachschaden entstand. Personen wurden nicht verletzt. Zeugen, die Angaben zum Unfallgeschehen machen können, werden gebeten, sich mit der Landespolizei in Verbindung zu setzen. (lpfl)

The Blues Brothers 2000 am Little Big One

VADUZ: Die Blues Brothers 2000 Band kommt nach Vaduz: buchstäblich in letzter Sekunde ist es, wie gestern in einer Presseaus-sendung mitgeteilt wurde, den Veranstaltern des Little Big One gelungen, die Amerikaner für einen absoluten Top-Auftritt am Samstagabend zu verpflichten.

The Blues Brothers Band 2000 – «A-movin and a-groovin with the Blues Brothers Band – the hottest thing in all the land.» Die Blues Brothers Band lebt – und wie. Fünf der Original Brothers, handverlesen von John Belushi und Dan Aykroyd, das ist der ultimative Rythm&Blues Zusammenschluss voll Power. Der Bläsersatz wurde verstärkt durch Marini (sax) und Rubin (trumpet), die schon mit Joe Cocker, Ray Charles, James Brown, Aretha Franklin, Dr. John, Chuck Berry u.v.a. spielten. Seit dem Zusammenschluss 1988 feiert die Band internationale Triumphe an praktisch allen musikalischen Anlässen. In Paris spielten sie an drei ausverkauften Shows im Olympia Theatre. Sie sind die Headliner an den meisten Festivals. Das neue Album wurde live am Montreux Jazz Festival aufgenommen.

Liechtenstein und seine Nachbarn

Heute erscheint die Beilage zum Staatsfeiertag 1998 in alle Haushalte



Unser Land ist eingebettet in Europa, aber auch umgeben von zwei Nachbarstaaten. «Liechtenstein und seine Nachbarn» lautet deshalb der Titel unserer diesjährigen Farbbeilage zum Staatsfeiertag. Persönlichkeiten aus der Schweiz und Österreich sagen ihre Meinung zum Nachbarland Liechtenstein. An der Feier «150 Jahre Bundesstaat» feierte, wie unser Archivbild zeigt, Fürst Hans-Adam II. zusammen mit dem Bundespräsidenten Thomas Klestil und dem schweizerischen Bundespräsidenten Flavio Cotti.

Hitzewelle im Mittelmeerraum flaut ab

Waldbrände in Russland, Griechenland und auf der Insel Elba dauern an

In Südeuropa und im Nahen Osten hat die Rekordhitz vorerst ein Ende. In vielen Ländern sanken die Temperaturen am Mittwoch um rund fünf Grad und erreichten ein für die Jahreszeit übliches Niveau von 35 Grad.

Auch auf der Mittelmeerinsel Zypern gaben Meteorologen vorerst Entwarnung: Dort waren bei Temperaturen über 40 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit 56 Menschen infolge der Hitze gestorben. Allerdings werde zum Wochenende auf Zypern ein neuer Temperatursprung erwartet, meldete die Nachrichtenagentur ANA. In Südfrankreich

überstiegen die Temperaturen noch einmal stellenweise die 40-Grad-Marke und sorgten in mehreren französischen Städten erneut für überdurchschnittliche Ozon-Werte. In Paris riefen soziale Organisationen dazu auf, Chlochards Mineralwasser zur Verfügung zu stellen, um sie vor dem Austrocknen zu bewahren. In Russland, Griechenland und auf der italienischen Insel Elba wüteten weiterhin Waldbrände. Im russischen Fernen Osten loderten im Gebiet Chabarowsk fast 130 Brände auf einer Fläche von rund 180 000 Hektaren, berichtete die Nachrichtenagentur Itar-Tass. Wegen der Feuergefahr musste ein

Kindererholungsheim in dem dünnbesiedelten Gebiet evakuiert werden. Ortschaften seien bislang aber nicht in Gefahr, hiess es. Unterdessen wurde die sibirische Baikalsee nach schweren Regenfällen von Überschwemmungen heimgesucht.

Auch an der Adriaküste Kroatiens kämpften Feuerwehrleute weiterhin gegen Waldbrände. Seit einer Woche wurden dort 155 Brände gemeldet. Zwei Menschen kamen in den Flammen ums Leben und mehr als 1000 Personen, darunter auch ausländische Touristen, wurden in Sicherheit gebracht. Auf der italienischen Insel Elba mussten am Dienstag wegen eines Waldbrandes

350-Gäste eines Feriendorfes ihre Wohnungen verlassen. Der Brand in der Nähe von Costa dei Gabbiani vernichtete nach Behördenangaben etwa 800 Hektaren Wald- und Buschland. Bei stürmischen Winden dauern auch auf dem Peloponnes in Griechenland die Waldbrände an, wenn auch in geringerem Ausmass als in der vergangenen Woche. Die Arbeit der Helfer wird durch starken Wind erschwert, der dazu führt, dass Löschflugzeuge kein Wasser aufnehmen können.

Auch die Menschen in der Schweiz und in Liechtenstein leiden unter den Hundstagen. Mehr darüber auf Seite 24

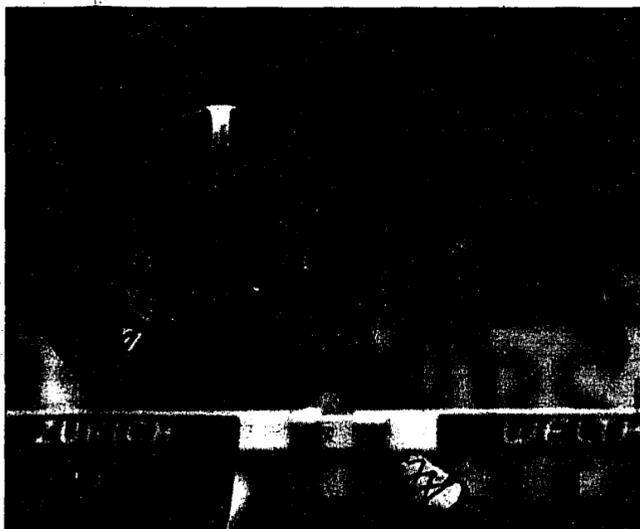
LA-MEETING

Erste Rekorde in Zürich

Hakim Mazou hat beim Meeting «Weltklasse Zürich» über 110 m Hürden den Schweizer Rekord um 19 Hundertstel auf 13,49 Sekunden verbessert. Die bisherige Bestmarke hatte Monachon Anfang Juli an den Schweizer Meisterschaften in Frauenfeld aufgestellt.

Der Weltmeister und Olympiasieger Allen Johnson (USA) hat bei «Weltklasse Zürich» über 110 m Hürden die Jahresweltbestzeit um fünf Hundertstel auf 12,98 gesenkt. Jahres-schnellster war zuvor Johnsons Landsmann Torian gewesen.

Seite 21



REKLAME



ELEKTRO-INSTALLATIONEN

TELECOM/EDV/BUS-SYSTEME

PROJEKTIERUNGEN

SERVICE/GERÄTE



FL-9494 SCHAAN
TELEFON 075/236 01 11 · TELEFAX 075/236 02 22